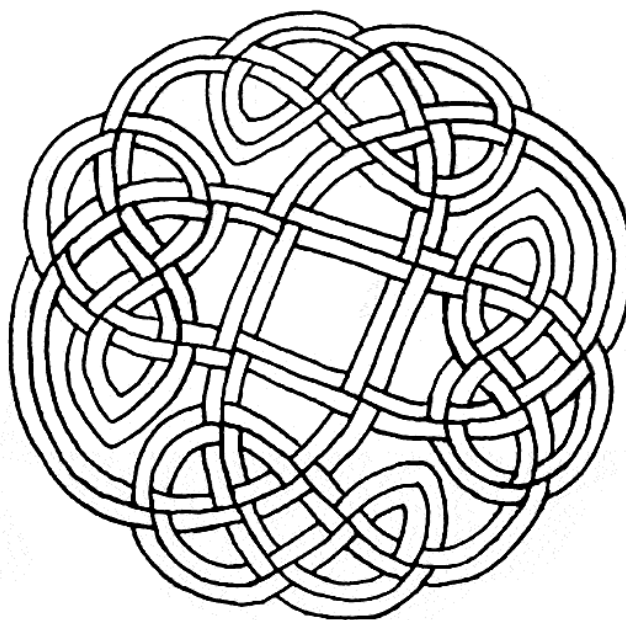


*History*  *Research*

**leLg**

**Indoeuropäische** Literaturgeschichte

**Das indoeuropäische Erbe in Literatur & Mythologie**



**Teil XV:  
Gegenüberstellung der heiligen Schriften**

Version 1.0

**Titel**

Indoeuropäische Literaturgeschichte – Teil XV: Gegenüberstellung der heiligen Schriften

**Herausgeber**

History Research

Geschichtliche, kulturelle und philosophische Erforschung der Menschheitsgeschichte mit regionalen & überregionalen Schwerpunktforschungen.

<http://naryore.eu>

**Verfasser**

Airell Viros Pendragon de Stadelove

**Erscheinungsdatum**

Jänner 2014

**Copyright**

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich nach dem Eu-Gesetz für geistiges Urheberrecht geschützt. Nachahmung, Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung und digitale Nutzung, auch in Auszügen, ist nur mit dem Einverständnis des Urhebers erlaubt. Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Publikation, der Verbreitung in gedruckter oder elektronischer Form, auch durch Film, fotomechanische Wiedergabe, Bild- und Tonträger jeder Art und in allen Sprachen oder auszugsweise Nachdruck, vorbehalten.

Religionsunterschiede erzeugen mehr Streit als  
politische Parteiunterschiede.

Wendell Philips

Der Mensch macht die Religion,  
die Religion macht nicht den Menschen.

Karl Marx

Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur,  
das Gemüt einer herzlosen Welt,  
wie sie der Geist geistloser Zustände ist.  
Sie ist das Opium des Volkes.

Karl Marx



**■ Einleitung**

Dieser Teil stellt einen Vergleich zwischen verschiedenen Textpassagen der heiligen Schriften her. Es werden Textstellen aus dem Rig Veda, dem Avesta, der Bhagavad Gita, der Upanishaden, dem alten und neuen Testament miteinander verglichen. Es handelt sich dabei vorwiegend um Textstellen und Themen die bisher noch nicht in diese Forschungsarbeit aufgenommen worden sind bzw. zugeordnet worden sind.

■ **Gott- Geist**

**Die Upanishaden (Vedantas) - ChU 3.19**

Das Brahman ist der universelle, göttliche GEIST.

Ich (Das Brahman) bin der Weg, die Wahrheit und das Leben

**Bibel - Luther 1912 - Neues Testament - Joh 14,6**

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

**Avesta: Yasna - 1.1.**

Ich widme (es), ich vollziehe (es) für den Schöpfer Ahura Mazda, den prächtigen hoheitsvollen, den größten und besten und schönsten und festesten und weisesten und wohlgestaltetsten und an Ashagerechtigkeit höchsten, (fu ihn, des) Absichten gut (sind, der) weitgehende Unterstützung (gewährt), der uns geschaffen, der (uns) gestaltet, der (uns) auferzogen hat, er, der heiligste Geist.

**Avesta: Yasna - 19.1.**

O Ahura Mazda, heiligster Geist, Schöpfer der stofflichen Welt, asha- ehrwürdiger!

**Bibel - Luther 1912 - Neues Testament - Joh 4,24**

Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

**Bibel - Joh 4:23,24**

Aber es kommt die Stunde und ist jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche, die Ihn also anbeten. Gott ist ein Geist; und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

## ■ Wahrheit

**Bhagavad Gita 10.12-13**

Arjuna sagte: Du bist der Höchste Brahman, das Endgültige, das Höchste Reich und der Alles - Reinigende, die Absolute Wahrheit und die Ewige Göttliche Person.

**Die Upanishaden (Vedantas) - Chu 8.3.4**

Der Name dieses brahman ist Wahrheit'.

**Die Upanishaden BÄU 5.5**

Wahrlich, die (die Wahrheit) ist das (das brahman). Das war die, nämlich die Wahrheit'. Der, der dies große Wunder, das erstgeborene, (d. h. das brahman) so kennt: das brahman ist die Wahrheit', der ersiegt diese irdischen und himmlischen Welten. Wird etwa der besiegt werden, der dieses große Wunder, das erstgeborene, so kennt: Das brahman ist die Wahrheit'? Denn das brahman ist die Wahrheit.

**Bibel - Jer 10:10**

Aber Jehovah ist ein Gott der Wahrheit, ein lebendiger Gott ist Er und ein König der Ewigkeit. Vor Seiner Entrüstung erbebt die Erde, und Seinen Unwillen halten die Völkerschaften nicht aus.

**Bibel - Luther 1912 - Neues Testament - Joh 15,26**

Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir.

**Rig Veda 2.23,17**

Brahmanaspati ist der Vergelter, der Schuldeinzieher, der Vernichter der Falschheit, der Erhalter der hohen Wahrheit.

**Bibel - Luther 1912 - Neues Testament - 1 Joh 5,6**

(...) Und der Geist ist's, der da zeuget, dass Geist Wahrheit ist.

**Rig Veda 4.55,2**

Die Meister, die die Wahrheit erkannt haben, sollen erleuchtet werden.

**Bibel - Joh 3,21**

Wer aber die Wahrheit tut, der kommt ans Licht, damit seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott getan.

■ Licht, Sonne & Finsternis

**BhagavadGita 7.9**

Ich bin der ursprüngliche Duft der Erde und die Hitze im Feuer. Ich bin das Leben in allem Lebendigen, und ich bin die Buße aller Asketen.

**Bibel - Joh. 11:25**

Jesus sprach zu ihr: "Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der soll auch nach dem Tod leben.

**Rig Veda 1:113,16**

Erhebet euch, der lebendige Geist ist in uns gekommen. Das Dunkel ist vergangen, das Licht naht. Sie hat den Weg freigemacht, dass die Sonne wandle. Wir sind da angelangt, wo man das Leben fortsetzt.

**BhagavadGita 10.20**

Ich bin das Selbst, o Gudakesa, das in den Herzen aller Geschöpfe weilt. Ich bin der Anfang, die Mitte und das Ende aller Wesen.

**Bibel - Offenbarung 21:6**

Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.

**BhagavadGita 10.21**

Von den Adityas bin Ich Visnu; von den Lichtern bin Ich die strahlende Sonne; von den Maruts bin Ich Marici, und unter den Sternen bin Ich der Mond.

**Bibel - Jes 45:7**

Der ich das Licht bilde und die Finsternis schaffe, den Frieden mache und das Unglück schaffe; ich, Jehova, bin es, der dieses alles wirkt.

**Bibel - Joh 8:12**

Und Jesus sprach weiterhin zu ihnen: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern wandeln, sondern das Licht des Lebens haben."

**BhagavadGita 15.12**

Das Licht der Sonne, das die Dunkelheit im gesamten Universum vertreibt, hat seinen Ursprung in Mir. Und das Leuchten des Mondes und der Schein des Feuers gehen ebenfalls von Mir aus.

**Bibel - Joh 12:46**

Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.



**Upanishaden - ChU 3.13.7-8 7**

Das Licht nun, das jenseits vom Himmel leuchtet, über allem, über jeglichem, in den allerhöchsten, höchsten Welten - wahrlich, dass Licht, das innen im Menschen ist, dass ist dieses Licht.

**Bibel - Joh 1:4**

Die ganze Schöpfung ist erfüllt mit seinem Leben, und dieses Leben war das Licht der Menschen.

■ **Zauber & Zauberinnen**

**Rig Veda -7-102, 25**

Schau hin, schau aus; seid wachsam, Indra und Soma! Schleudert die Waffe nach den bösen Geistern, den Schleuderstein nach den Zauberern!

**Bibel - 2 Moses - 22,18**

Die Zauberinnen sollst du nicht leben lassen.

**Bibel - Mi 5,11**

(...) und will die Zauberer bei dir ausrotten, dass keine Zeichendeuter bei dir bleiben sollen.

■ **Der Herr des Himmels**

**Rig Veda 8-13,8.**

Seine Gnadengaben kommen angetänzelt wie Gewässer, die im Laufe dahineilen, der in dieser Dichtung der Herr des Himmels genannt wird;

**Rig Veda 6-51,5.**

Vater Himmel, truglose Mutter Erde, Bruder Agni, ihr Götter, seid uns gnädig! Ihr Aditya's alle und Aditi im Bunde, gewähret uns ausgedehnten Schutz!

**Bibel - Mat 11,25**

Zu jener Zeit hob Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen hast, und hast es Unmündigen geoffenbart.

**Bibel - Luk 10,21**

In selbiger Stunde frohlockte Jesus im Geiste und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen hast, und hast es Unmündigen geoffenbart. Ja, Vater, denn also war es wohlgefällig vor dir.

**Bibel - Apg 17,24**

Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, dieser, indem er der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind,

## ■ Krieg und Kampf

### **Bibel - 2 Mo 15,3**

Jehova ist ein Kriegsmann, Jehova sein Name.

### **Bibel - Ps 35.1**

Von David. / Bestreite, Jahwe, meine Bestreiter, / Bekriege, die mich bekriegen!  
bzw.

Streite, Jehova, mit denen, die wider mich streiten, kämpfe mit denen, die mich bekämpfen!  
bzw.

Von David. - Bekämpfe, Herr, die mich bekämpfen! Befehde Du, die mich befehlen.

### **Bhagavad Gita - 2.33**

Wenn du jedoch in diesem religiösen Krieg nicht kämpfst, wirst du ganz sicher Sünden auf dich laden, da du deine Pflichten nicht erfüllst, und so wirst du deinen Ruf als Kämpfer verlieren.

### **Bhagavad Gita - 2.32**

O Pärtha, glücklich sind die ksatriyas, denen sich unverhofft solche Gelegenheiten zum Kampf bieten, da sie ihnen die Tore der himmlischen Planeten öffnen.

### **Bibel - 1 Tim 6:12**

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, erfasse das ewige Leben, für das du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.

### **Bibel - 4. Mose 32:20-22**

Mose sprach zu ihnen: Wenn ihr das tun wollt, dass ihr euch im Angesichte Jahwes zum Kampfe rüstet, und dass alle die unter euch, welche gerüstet sind, im Angesichte Jahwes den Jordan überschreiten, bis er seine Feinde vor sich ausgetrieben hat, und ihr erst dann umkehrt, wenn das Land von Jahwe bezwungen ist, so sollt ihr eurer Verpflichtung gegenüber Jahwe und gegenüber Israel ledig sein, und dieses Land soll euch nach dem Willen Jahwes als Erbbesitz zufallen.

### **4. Moses 32:27**

Wir aber, deine Knechte, wollen im Angesichte Jahwes, so viele von uns kriegsgerüstet sind, hinüber in den Kampf ziehen, wie du, o Herr, gesagt hast.

### **5. Mose 20:2-4**

Wenn ihr euch nun zum Kampf anschickt, so trete der Priester heran und rede zu dem Volk und spreche zu ihnen: Höre, Israel! Ihr schickt euch heute an zum Kampfe mit euren Feinden; seid unverzagten Mutes und fürchtet euch nicht, erbebet nicht und erschreckt nicht vor ihnen. Denn Jahwe, euer Gott, zieht mit euch, um für euch mit euren Feinden zu streiten und euch Sieg zu verleihen.

**1 Sam 15:18**

Dazu hat Jahwe dich ausziehen heißen, und dir geboten: Gehe hin und vollstrecke an den Frevlern, an Amalek, den Bann und kämpfe gegen sie, bis du sie vernichtet hast!

■ **Der erste Sündenfall**

**Rigveda, Hymnus X.129**

Durch das Bewusstsein, durch Begierde erzeugt, wurde das Sein vom Nichtsein geschieden.

**Genesis 3,4-5**

Darauf sagte die Schlange zur Frau: Nein, ihr werdet nicht sterben. Gott weiß vielmehr: Sobald ihr davon esst, gehen euch die Augen auf, ihr werdet wie Gott und erkennt Gut und Böse.

**Genesis 3,7**

Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten, dass sie nackt waren.

## ■ Die große Flut

Die Sintflut wird in den mythologischen Erzählungen verschiedener Kulturen als eine göttlich veranlasste Flutkatastrophe beschrieben, die die Vernichtung der Zivilisation zum Ziel hatte. Als Gründe für die Sintflut nennen die historischen Quellen zumeist Verfehlungen der Menschheit. Die bekanntesten Berichte sind im 1. Buch Mose der Bibel, im Gilgamesch-Epos und im Atrahasis-Epos überliefert.

### Altorientalische Sintflutberichte

Eine sehr alte Dokumentation der Sintflutsage findet sich in der sumerischen Königsliste, die von der Sintflut in Sumer berichtet.

Die älteste bekannte zusammenhängende schriftliche Überlieferung der Sintflutsage findet sich im Atrahasis-Epos aus dem 19. Jahrhundert v.u.Z. Die gleiche Erzählung findet sich auch im Gilgamesch-Epos.

Im Gilgamesch-Epos baute Ziusudra (griechisch bei Berossus: Xisouthros) ein Boot, mit welchem er, Angehörige und ausgewählte Tiere die Flutkatastrophe überlebten. In dieser Urform des Mythos waren verschiedene Details, wie z. B. die Vorwarnung an Ziusudra durch Enki und das Dankopfer für die Errettung, vorhanden, die später in der Bibel ähnlich überliefert sind. Im Atrahasis-Epos findet sich auch die Erzählung der Aussendung von Vögeln am Ende der Flut.

Im sumerischen Etana-Mythos fand die „große Flut“ unmittelbar vor dem ersten irdischen König Etana statt.

### Die biblische Version

Die biblische Version weist in vielen Details Ähnlichkeiten mit dem Atrahasis-Epos auf, nimmt also die (ältere) sumerisch-akkadische Tradition auf, deutet sie aber im Kontext des monotheistischen Weltbildes.

Gemäß dem biblischen Bericht im Alten Testament (Gen 7,10–24 EU und Gen 8,1–14 EU) soll die Sintflut ein Kalenderjahr und 10 Tage gedauert haben. Selbst der höchste Berg der Welt war mit Wasser bedeckt, wobei das hebräische Wort *eret* (ארץ) nicht nur „Welt“, sondern auch „Land“ bedeuten kann. Die gesamte Zeit der Flut wird in mehreren Phasen beschrieben:

- In Nochs 600. Lebensjahr begann die Flut am 17. Tag des zweiten Monats.
- 40 Tage dauerte die Flut auf der Erde. Nach insgesamt 150 Tagen des Anschwellens nahm das Wasser ab.
- Am 17. Tag des siebten Monats setzte die Arche im Gebirge Ararat auf.
- Am 1. Tag des zehnten Monats wurden die ersten Berggipfel sichtbar.
- Am 11. Tag des elften Monats öffnete Noah das Fenster und ließ einen Raben fliegen: Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war.
- In Nochs 601. Lebensjahr hatte sich das Wasser am 1. Tag des ersten Monats verlaufen.
- Noah verließ am 27. Tag des zweiten Monats die Arche.

Nach masoretischem Text und nach samaritanischem Pentateuch gelang es nur Noach (Noah oder Noe), der auf göttliche Anweisung hin eine Arche gebaut hatte, mit seiner Familie (seine Frau, die drei Söhne und die entsprechenden Schwiegertöchter) und vielen Tieren (jeweils sieben Paare von

den „reinen“ und ein Paar von den „unreinen“) zu überleben. Die Arche landete schließlich auf dem Gebirge Ararat; von dort verbreitete sich das Leben wieder über die Erde. Der biblische Bericht erzählt davon, dass JHWH im Anschluss einen neuen Bund mit Noach und den Menschen schloss, in dem er gelobte, die Menschen nie wieder durch eine Flut solchen Ausmaßes zu bestrafen. Das Zeichen dieses Bundes war der Regenbogen.

Im 7. Jahrhundert verfasste ein Pseudo-Methodius genannter syrischsprachiger Autor eine der biblischen Sintflut nachempfundene Legende, in der Noah, die Arche und der Teufel vorkommen. In der russischen Übersetzung ist sie in Osteuropa verbreitet und gelangte mit russischen Siedlern nach Sibirien, angereichert um den aus dem islamischen Kulturkreis stammenden störrischen Esel. Noah schrie den Esel an: „Geh hinein, Verfluchter“. In diesem Augenblick schlich sich der Teufel unbemerkt ein. Später berief er sich darauf, von Noah persönlich angesprochen und zum Eintreten aufgefordert worden zu sein. In weiteren nordasiatischen Sagen heißt der Erbauer des Schiffes vom biblischen Noah abgeleitet Noj, im Altai Nama. Dessen Weib wird regelmäßig als böse und mit dem Teufel verbündet dargestellt.

Der Held der Sintflut erscheint in nordasiatischen Erzählungen als der bekannte Stammvater der heutigen Menschen, in tuwinischen Sagen darüber hinaus auch als göttlicher Weltenschöpfer. Dort entstand die Sintflut, weil sich die im Urozean liegende und den Weltenberg tragende Schildkröte einmal bewegte. Ein alter Mann, der die Sintflut voraussah, baute ein Floß und versammelte seine Angehörigen darauf. Nach der Flut landete das Floß auf einem hohen Berg, wo es sich heute noch befindet. Der Alte, genannt der „gnädige Fürst“, erschuf nun die Welt aufs Neue. Eine solche Vergöttlichung lässt sich nicht aus der Bibel herleiten, sondern ist mit dem altiranischen Helden Yima oder Dschamschid verknüpft. Im Altai hieß er Schal-Jime.

Strukturell verwandt mit der Sintflut ist der seltene Weltuntergang durch eine strenge Frostperiode, die alles Leben vernichtet. Solche Erzählungen sind aus dem alten Iran, Nordasien und Skandinavien bekannt. Hierzu gehören auch die bei mehreren asiatischen Völkern aufgezeichneten Sagen von Brandkatastrophen, die Ähnlichkeiten zwischen der buddhistischen und frühchristlichen Mythologie zeigen. Die Erde wird jedes Mal von teuflischen Einflüssen gereinigt und eine neue bessere Welt entsteht.

### **Deukalion - Griechische Überlieferung**

Wegen der Verdorbenheit der Menschen beschloss Zeus, das Eherne Zeitalter mit einer großen Flut zu beenden (die Deukalionische Flut). Vor allem die Söhne des Lykaon sollen ihn zu diesem Entschluss gebracht haben.

Prometheus hatte seinem Sohn befohlen, ein Schiff (ἡ κιβωτός – der „Kasten“) zu bauen. Als es zu regnen begann, bestiegen Deukalion und seine Frau Pyrrha den Kasten. Ganz Griechenland wurde überschwemmt, nach neun Tagen und neun Nächten, als die Flut abgelaufen war, landete das Paar auf dem Parnassos, nach anderer Überlieferung auf dem Othrys. Der gerechte Deukalion und seine Frau Pyrrha waren die einzigen Überlebenden. In der Bibliothek des Apollodor wird berichtet, dass auch andere Menschen, die sich auf die Berge gerettet hatten, überlebten.

Deukalion befragte das Orakel der Themis, was zu tun sei, um die Erde wieder zu bevölkern (nach einer anderen Quelle gab ihm Zeus selbst den Auftrag). Ihm wurde geraten, die Knochen seiner Mutter über seine Schulter zu werfen. Zunächst über diesen Frevel entsetzt, verstanden sie die „Mutter“ dann als Gaia („Mutter Erde“) und die „Knochen“ als Felsen; also warfen sie Steine über



ihre Schultern. Es wurden Menschen daraus, eine neue Menschheit, „ein hartes Geschlecht, in Drangsal erfahren“. Pyrrhas Steine wurden zu Frauen und Deukalions zu Männern.

In Hierapolis Bambyke befand sich laut Lukian von Samosata unter dem Tempel der Dea Syria ein Schlund, der ein Überbleibsel der deukalionischen Flut sein sollte. Der Überlieferung nach hatte Deukalion selbst hier den ersten Tempel erbaut.

Nach der Parischen Chronik ereignete sich die Deukalionische Flut im Jahr 1529/8 v.u.Z., als Kranaos König von Athen war.

### **Indische Überlieferung**

Entsprechende Überlieferungen sind auch der indische Mythologie bekannt. Beide könnten aufgrund der geographischen Nähe leicht dem gleichen Überlieferungsstrang aus dem Zweistromland entspringen. Ähnliche Erzählungen finden sich aber auch in der Sagenwelt von Völkern, die keinen Kontakt mit der Sumerischen Kultur hatten:

Die Inder kennen den Fisch Matsya, der den König Manu zum Bau einer Arche aufforderte, in der er die sieben Rishis rettete.

### **Edda – Germanische Überlieferung**

Auch die Schöpfungsgeschichte der alt-isländischen Prosa-Edda kennt die Geschichte einer weltweiten Flut, die nur der Riese Bergelmir und seine Frau überlebten.

### **Chinesische Überlieferung**

Aus dem chinesischen Altertum der Zeit Kaiser Yaos gibt es Sagen, dass sich „Fluten bis zum Himmel türmen“, oder von „Überschwemmungen, die mit ihren Fluten den Himmel bedrohen“. Diese Sagen werden meist mit der „Flut des Ogyges“ gleichgesetzt. Als chinesische Entsprechung der biblischen Sintflutsage mit Noah wird oft Fu Xi gesehen, der als einziger im ganzen Land gerettet wurde.

### **Hinduismus**

Manu, der Ahnherr des Menschengeschlechts, wurde vor der Sintflut gewarnt, die die Menschen dahinraffen sollte. Zusammen mit sieben Rishis, den Stammvätern der Brahmanengeschlechter, bestieg er ein Schiff, das von Gott Vishnu in seiner ersten Inkarnation als Matsya, dem Fisch bis zu einem Berg gezogen wurde, um das Zurückweichen des Wassers abzuwarten.

### **Bibel - Genesis 7,17**

Die Flut auf der Erde dauerte vierzig Tage. Das Wasser stieg und hob die Arche immer höher über die Erde.

■ Heilige Worte

**Bhagavad-Gita 9,29**

Krishna sagt: "Die liebend mich erkennen, die sind in mir, in ihnen ich."

**Bibel - Johannes 14, 20**

Jesus sagt: "An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch."